

Brutal gegen eigene Freundin - doch als die Polizei kam verschwand er feig im Schlafzimmerschrank

Geschrieben von: Lorenz

Donnerstag, den 08. Juli 2021 um 09:58 Uhr

Nachbarn bekamen es mit der Angst zu tun

Brutal gegen eigene Freundin - doch als die Polizei kam verschwand er feig im Schlafzimmerschrank

Donnerstag 8. Juli 2021 - **Einbeck (wnb)**. **Gegen seine Freundin wurde er im Streit brutal und sogar handgreiflich. Doch als die Polizei auftauchte wurde er zum Feigling, der sich mucksmäuschenstill im Schlafzimmerschrank versteckt hat.**

Die Nachbarschaft des Pärchens in der Mühlbergstraße in Einbeck hatte es angesichts der hemmungslosen Schreierei in der Wohnung mit der Angst bekommen, dass der 24-Jährige der jungen Frau etwas antun könnte und die Polizei alarmiert.

Fortsetzung von Seite 1

Der „Agro“ bekam ein Ermittlungsverfahren wegen Hausfriedensbruch, Körperverletzung und Beleidigung. Er wurde von der Polizei für mehrere Tage von der gemeinsamen Wohnung verwiesen.

Nachfolgend der Polizeibericht von heute morgen: „Am Mittwochmittag, den 07.07.2021, riefen zum wiederholten Mal Personen aus der Nachbarschaft der Mühlbergstraße die Polizei, weil sich ein dort wohnendes Pärchen so lautstark stritt, dass sie Angst hatten, dass der Mann der jungen Frau etwas antun würde. Die eingesetzte Polizei traf in der Wohnung der Verursacher zunächst auf die 22jährige Bewohnerin und fand dann im weiteren Verlauf ihren 24jährigen Freund, der sich vor den Beamten im Kleiderschrank versteckt hatte, im Schlafzimmer.

Bei der Sachverhaltsaufnahme kam heraus, dass sich das Pärchen erst verbal gestritten hatte, der junge Mann dann aber gegenüber seiner Freundin handgreiflich geworden war.

Brutal gegen eigene Freundin - doch als die Polizei kam verschwand er feig im Schlafzimmerschrank

Geschrieben von: Lorenz

Donnerstag, den 08. Juli 2021 um 09:58 Uhr

Die Polizeibeamten verwiesen den Mann daraufhin für mehrere Tage der Wohnung. Hier darf er sich aufgrund eines bestehenden Hausverbotes durch den Vermieter sowieso nicht mehr aufhalten. Zudem wurden mehrere Ermittlungsverfahren gegen den Aggressor, wegen Hausfriedensbruch, Körperverletzung und Beleidigung eingeleitet, da er die eingesetzten Polizeibeamten während des Einsatzes auch noch mehrfach verbal beleidigte.“